

# Pulcinella ist ein lustiger Störenfried

Nordwestdeutsche Philharmonie bietet vier Konzerte für Grundschüler in Minden mit Musik von Igor Strawinsky

Von Udo Stephan Köhne

Minden (usk). Pulcinella ist ein Störenfried. Immer wenn die listig, tölpelhafte Figur dazwischenfunkelt, wird das in der Musik hörbar. Igor Strawinskys „Pulcinella-Suite“ führte die Nordwestdeutsche Philharmonie (NWD) am Mittwoch und Donnerstag im Stadttheater Minden für Grundschüler der dritten und vierten Klasse auf.

Gewagt, ein vergleichsweise unbekanntes, noch dazu entfernt dem Bereich der neueren Musik zugeordnetes Werk, 1920 als Ballett uraufgeführt, den ganz jungen Konzertgängern vorzustellen. Andererseits sind diese am wenigsten mit Vorurteilen belastet, begegnen der Musik auf ganz natürliche, im Einzelfall auch spielerische Weise. In knapp 60 Minuten werden die Schüler durch das Stück geführt: was hervorragend funktioniert, weil die im Unterricht geleistete Vorbereitung Freude beim Live-Erlebnis im Stadttheater bringt.

Die Nordwestdeutsche Philharmonie steht bei dieser Gelegenheit unter der Leitung von Knud Jansen; gespielt wird selbstverständlich in feiner Konzertkleidung, dazu voll konzentriert, zugleich aber auch gut gelaunt.

Susanne Adam führt durch



Einen vornehmen Schreittanz aus dem Barock, Gavotte genannt, tanzen Grundschüler aus Windheim ihren gleichaltrigen Zuschauern zur Musik der Nordwestdeutschen Philharmonie vor. Foto: Köhne

das kleine Konzert: Mit großem Einfühlungsvermögen, auch mit Aktionen, die die Schüler zum Mitmachen aktivieren. Etwa wenn eine Gruppe der Grundschule Windheim auf die Bühne kommt, um eine Gavotte vorzutanzten, ein Schreittanz, wie er im Barock an Königshöfen getanzt wurde.

Einfallsreich ebenfalls die Idee, drei Schülerinnen mit Pulcinella-Figur im Orchester zu verteilen und ihre Figuren

schwingen zu lassen, wenn Pulcinella, eine dem Narr ähnliche Figur aus dem italienischen Volkstheater, sein Unwesen treibt. Großen Beifall findet auch das Duell von Posaune und Kontrabass, von den Soloinstrumentalisten beider Gruppen mit viel Komik, aber auch reichlich musikalischem Witz ausgetragen. Wer kann schneller, wer kann lauter, darum geht es. Das macht auch den Musikern sichtbar

Spaß.

Die Schüler erleben nicht nur ein schönes Konzert, sondern gehen auch mit viel musikalischem Wissen nach Hause. Vier Mal im Mindener Stadttheater, insgesamt sieben Mal im Kreis, darunter zum ersten Mal in Lübbecke: Die Schülerkonzerte der Nordwestdeutschen Philharmonie befinden sich weiter auf Erfolgskurs und sind ein fester und längst unverzichtbarer Bestandteil der

kulturellen Bildung hierzulande. Gut also, dass dieses Jahr die „Dr. Hans-Joachim und Christa Strothmann-Stiftung“ einen kräftigen finanziellen Beitrag leistete, um dieses Angebot auf hohem Niveau zu garantieren.

■ Mit dem Konzert für Grundschüler tritt die NWD am 26. Februar in Espelkamp und am 13. März in Lübbecke auf.